

NvK an den Pfarrer von St. Lorenzen im Pustertal.¹⁾ Ihm sei zu Obren gekommen, dass die Dechantin Afra und die übrigen Konventsschwestern des Klosters Sonnenburg die abgesetzte und gebannte Äbtissin Verena von Stuben trotz seiner anderslautenden Anordnungen weiterhin als Äbtissin anerkennen und ihr Gehorsam leisten. Er befiehlt dem Pfarrer daher, unverzüglich zum Kloster Sonnenburg zu gehen und die einzeln genannten Schwestern zu ermahnen, Verena künftig zu meiden. Darüber hinaus sollen die Schwestern innerhalb von drei Tagen vor NvK in Brixen erscheinen und sich rechtfertigen. Andernfalls werde er den Konvent mit Bann und Interdikt belegen.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 287f. Überschrift: Ein process gen dem convent, das sy dy fraw nit zu ainer aptessin sullen haben.

Regest: Jäger, Regesten II 164.

Ern.: Jäger, Streit I 156; Langer, Mittelalterliche Hausgeschichte der edlen Familie Thun, Heft 4, 39.

Niclas von gotlicher verhengnuss des titel sant Peters ad vincula der heyligen Romischen kirchen briester cardinal, bischoff ze Brixen, ain ainiger auß volger czu dem hernach geschriben vom heyligen Romischen stul in sunderhait darczu gesezt, unserm lieben in got pharrer zu sant Lawrenczen im Pustertal unsers bistumbs hayl in herrn. Auch unserm gebotten ir vestiklich gehorsam sein solt. 5

Nun wir aus babstlichen bevelhen Verena Stuberin, ettwan abtessin zu Sunburg unsers bistumbs, von ir wirdichait entseczt haben und von wegen irer ungehorsamchait gepant²⁾, Affra techandin und den andern nunnen in krafft der heyligen gehorsam pey pēn des panns, daz ir hinfür ir als ainer aptessin nit gehorsame tüt und sy für kain abtessin habtt und ir weder êre noch referencz beweyst, sunder sy, als lang so sy also gepant ist, in ewren gotlichen amptten und sünst meydet, als dan solchs volkōmenlich in unsern brieffen begriffen ist.³⁾ Wan fur wār an uns ist kōmen, wie Affra und die andern nunnen dez selben conventz unser babstliche gebott verachtent, und doch dieselbe Verena abgesezt und gepannt ist, und sy ir alle reverencz und gemeinschaft tun in massen, wie sy ir vor mals tan haben, êe sy gepannt und (in) abseczung waz, dar umb wir den babstlichen gewalt an dem tayl prauchen und dir pharrer mit gesprochen urtail dez panns hertiklich gepietten, alz pald als dir daz von uns kōmen wirtt, daz du czu nachst zu dem genanten munster Sunburg und die genant techantin, Elizzabeth Kyczin, Wandelwurg Randegkerin, Barbara Rottenstainerin, Veronica Tunnerin, Barbara Kuniglin, Margretha Adelshawserin⁴⁾ klosterfrawen daselbst unter den penn dez panns in sy alle auch kirchlicher intterdict in ir kirchen und kappelen dez genanten munsters und untertan mit sprochen urtail pennen sy manst und ervorderst und wir sy manen und ervo(r)dern dieselben und ir yglich in sunderhait, daz sy der genanten Verenen Stuberin, die gepannt ist und durch uns beswert umb ir hertichait und ungehorsame, in kainer weyse fürpaser, alz in gotlichen amptten, am tisch oder ingeschaffen, mit wortten oder mit werchen, in geschriff, redlich oder unredlich gemeinschaft habent und ire gebott alz ainer aptessin nit haltet oder noch gehorsam seyt und sy in kainerlay weyse für ain aptessin erchennen in wider druß oder in versmähung dez Romischen stuls und dez gerechten urtails, die durch uns gefelt sint, und nicht dester mynder die selbige und ir ygliche bey den genanten gewalt ladest, die selbigen und ir ygliche in sunderhait wir sy also laden, daz sy an dem dritten tag nach diser verkun-

35 dung durch iren gesaczten procurator vor uns zu Brixen umb vesper zeyt erscheindt
und ir yegliche erscheinent czu leren, czu beweysen und czu under weysen, war umb
sy solch unser gebot versmehent und auch uns dez gewiss machen, daz ir fürpaz die
selbigen Verenen für ain gepannte und abgesezte auch alz ain beswaertte meydent
und haltent.

Beschach daz aber nitt, wir wider die selbige und wider ir yegliche in die erklärung
und pënn, wie vor gemelt ist, alz lang gewonhait und recht ist, fort farn und daz nit
lassen durch ir ungehorsamme. Und ob dich die genant Affra und die andern nunnen
40 nit horn welten oder ob du zu in kain sichern zu gang hettest, wellen wir aus den, das
die selbige Affra und die andern gaystlichen frawen geczwingt und verpunden werden
alz ze gleicher weyzz, alz der brieff in allen gelesen und verkunt werd und nach
gewöhnlichen sitten unser aus volgen dises brieffs soltu unsß gewiss machen. Geben
zu Brixen am freytag dez newn und zwainczigisten tags dez manadtz augusti, anno
45 dominice etc. lv^o.

Gecollaczeniert und getrewlichen uber lesen ist dise copy durch mich, Jörg Sewmel, von kayszerlichen
gewalt offen notary und ist ainhellig mit dem hawbt brieff etc.

43 gewonlichen: *korr. aus* gewonhaitten.

1) *Michael von Brunn, Pfarrer zu St. Lorenzen.*

2) *S.o. Nr. 4330 (1455 April 30).*

3) *S.o. Nr. 4356, 4370.*

4) *Zu den hier genannten Nonnen Elisabeth Kitzin, Walburga von Randegg, Barbara Rottensteiner, Veronika von Thun, Barbara Künigl und Margarethe von Adelshausen vgl. Nr. 4041, 4232, 4337. Ausgenommen die Dechantin Afra verhängte NvK gegen alle angesprochenen Nonnen den Bann; s.u. Nr. 4647 (1456 Januar 10).*